

## **Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte!**

Die Bevorratung von Kaliumjodidtabletten ist eine wichtige Vorsorgemaßnahme, um Ihr Kind im Fall eines schweren Kernkraftunfalls vor Schilddrüsenkrebs zu bewahren.

Sie bekommen diese Tabletten für Ihr(e) Kind(er) preisgünstig in der Apotheke. Damit können Sie Ihr(e) Kind(er) zu Hause wirkungsvoll schützen, wenn die Gesundheitsbehörden nach einer Reaktorkatastrophe zur Einnahme der Tabletten auffordern.

Sollte im Falle eines Kernkraftwerkunfalls die Alarmierung jedoch während des Aufenthaltes in der Schule erfolgen, kann Ihr Kind die erste Tagesdosis bereits dort erhalten. Diese Einrichtungen halten die erforderlichen Tabletten für Ihr Kind bereit.

Die Abgabe der Tabletten an die Kinder erfolgt im Katastrophenfall streng nach den Anweisungen der Gesundheitsbehörden und nach Maßgabe Ihrer vorherigen Einverständniserklärung.

Wenn diese Einwilligung vorliegt, kann Ihrem Kind die erste Tagesdosis an Kaliumjodidtabletten in der Schule verabreicht werden.

Bitte lesen Sie vor Ihrer Einwilligung das Merkblatt aufmerksam durch!

### **Merkblatt für Eltern und Erziehungsberechtigte**

#### **Abgabe von Kaliumjodidtabletten nach Kernkraftwerksunfällen**

#### **Warum sollen Kaliumjodidtabletten eingenommen werden?**

Die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl hat in hoch belasteten Regionen zu einer dramatischen Zunahme von Schilddrüsenkrebs bei Kindern geführt. Kaliumjodidtabletten, rechtzeitig eingenommen, bieten einen wirksamen Schutz gegen die Aufnahme von radioaktivem Jod in der Schilddrüse und daher gegen Schilddrüsenkrebs. Die Bevorratung dieser Tabletten stellt somit eine wichtige Strahlenschutzmaßnahme dar.

Zum Schutz vor anderen radioaktiven Stoffen und gegen äußere Strahlung werden andere Strahlenschutzmaßnahmen gesetzt.

## **Wann sollen Kaliumjodidtabletten eingenommen werden?**

Die Tabletten dürfen im Katastrophenfall nur nach ausdrücklicher Aufforderung durch die Gesundheitsbehörden eingenommen bzw. verabreicht werden.

Eine derartige öffentliche Aufforderung ist nur zu erwarten, wenn:

- es in Grenznähe zu einem schweren Kernkraftwerkunfall kommt, bei dem massiv radioaktives Jod freigesetzt wird und
- auf Grund der Wetterbedingungen mit einer Verfrachtung radioaktiven Jods nach Österreich zu rechnen ist.

Da die Aufforderung zur Einnahme von Kaliumjodidtabletten auch während der Schulzeit erfolgen kann, wird die erste Tagesdosis für ihr Kind in der Schule bereitgehalten, wenn eine schriftliche Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten zur Abgabe von Kaliumjodidtabletten vorliegt.

Allgemein sollten in Haushalten mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Kaliumjodidtabletten bevorratet werden. Diese Tabletten sind in Apotheken zu einem geringen Betrag erhältlich.

### **Tabletteneinnahme:**

Die Tabletten werden zerdrückt und mit etwas Flüssigkeit, eventuell mit einer kleinen Mahlzeit eingenommen. 1 Tablette enthält 65 mg Kaliumjodid.

### **Dosierung:**

Jugendliche von 12 bis unter 18 Jahren: 2 Tabletten pro Tag  
Erwachsene bis 40 Jahre, Schwangere, Stillende: einmalig 2 Tabletten.

### **Gegenanzeigen:**

Kaliumjodidtabletten dürfen nicht eingenommen werden bei

- bekannter Jodallergie oder Überempfindlichkeit gegenüber Jod
- derzeitiger oder früherer Schilddrüsenerkrankung
- Dermatitis herpetiformis (selten; wiederholte herpesähnliche Ausschläge mit Jucken)
- Hypokomplementämischer Vaskulitis (allergisch bedingte Entzündungen der Blutgefäße)

### **Nebenwirkungen:**

Unmittelbar nach der Einnahme von Kaliumjodidtabletten kann eine leichte Reizung der Magenschleimhaut auftreten. Nach Stunden entsteht selten eine Hautrötung oder Reizung der Schleimhäute. Selten kann Kaliumjodid Tage bis Wochen nach der Einnahme Erkrankungen der Schilddrüse auslösen.

Folgender Ablauf ist in einem Katastrophenfall vorgesehen:

- bei Gefahr in Verzug Warnung durch Sirene oder Lautsprecherwagen
- Radio/TV einschalten
- nur nach ausdrücklicher Aufforderung Kaliumjodidtabletten austeilen
- weitere behördliche Verhaltensmaßnahmen abwarten bzw. befolgen